



Absagen sind derzeit ohne Alternative

Die Corona-Krise hat massive Auswirkungen auf das Schützenbrauchtum. Feste und Vogelschüsse müssen ausfallen.

VON HEINZ ESCHWEILER

Kreis Heinsberg Eines scheint sicher: In den nächsten Wochen wird es kaum eine öffentliche Veranstaltung im Kreis Heinsberg geben. Aber wie lange wird dieser Zustand unter dem Eindruck der Coronavirus-Krise noch andauern? Können im Mai die Kirmesveranstaltungen und Schützenfeste gefeiert oder Konzerte besucht werden? Zumal ja auch der Sommerurlaub lediglich eine Reise nach Balkonien zu werden droht.

Im Wonnemonat Mai startet normalerweise fast flächendeckend im Kreis die Kirmessaison. Vielerorts findet dann der Vogelschuss statt. In Sachen Vogelschuss wurden bereits für April Absagen getätigt. Der Vorstand des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften mit Bundeschützenmeister Emil Vogt an der Spitze hatte den Vereinen mitgeteilt, dass die Bundesmeisterschaft in diesem Jahr abgesagt wird. „Da aufgrund der aktuellen Situation einige Diözesanverbände ihre Diözesanmeisterschaft schon abgesagt haben und zurzeit auch Bezirksverbände ihre Bezirksmeisterschaft als vorgeschaltete Wettkämpfe absagen müssen, gibt es zu dieser Entscheidung keine Alternative.“

Norbert Küppers, Dekanatsbundesmeister Gangelt-Selkant, betont: „Unter Berücksichtigung der dramatischen Entwicklung der Corona-Pandemie und der zunehmenden restriktiven Anordnungen der Behörden habe ich in Abstimmung mit dem Dekanatsschießmeister entschieden, dass bis zum Ende der Sommerferien keinerlei Dekanatsveranstaltungen im Schießsport mehr stattfinden werden. Mit der Schützenbruderschaft Schalbruch bin ich im intensiven Gespräch über die Verschiebung des Schützenfestes am 7. Juni in Schalbruch. Nach den derzeitigen Informationen gehe ich davon aus, dass das Schützenfest nicht stattfinden kann und verschoben werden muss“, so Küppers. Der Dekanatsbundesmeister favorisiert hier die Möglichkeit, im kommenden Jahr drei statt der traditionellen zwei Dekanatsschützenfeste stattfinden zu lassen.

Bei der Schützenbruderschaft Schalbruch etwa rauchen derzeit die Köpfe. Voller Stolz verkündete Vorstandsmitglied Hans Mohren noch im Herbst 2019, dass das Dekanatsschützenfest an sich schon beginnen könne – alle Vorbereitungen seien abgeschlossen. Doch nun dies: „Die Gesundheit geht absolut vor.“ Mohren ist mit der Festschrift fast fertig. Wie es weitergeht, steht in den Sternen.

„Im Mai startet vielerorts die Kirmessaison. Dann kämen gleich das Gemeindeschützenfest in Waldfeucht und das 125-jährige Jubiläum in Obspringen.“

Hans-Peter Goertz, Schützenbezirk Heinsberg

Die St.-Quirinus-Schützenbruderschaft Millen sagt ihre traditionelle Maikirmes vom 2. bis 4. Mai, verbunden mit der Pferdesegnung am Sonntag und der Fahrzeugsegnung am Kirmesmontag sowie dem Klompeball, ab. „Aufgrund der momentan herrschenden weltweiten Pandemie zeigen wir Verantwortung für Gäste und Mitglieder“, so der Vorstand.

Auch der Bezirksverband Heinsberg verkündet eine Absage: Aufgrund der Corona-Krise habe der Vorstand der St.-Martini-Schützenbruderschaft Schafhausen mitgeteilt, dass diese alle Schützenaktivitäten für das Jahr 2020 absagt. Es sei nicht möglich, eine ordentliche Planung und Vorbereitung für das Bezirksschützenfest durchzuführen. „Da ebenfalls einige Schützenbruderschaften aufgrund der Krise ihren Vogelschuss bzw. Kirmes absagen müssen, führen wir auch in diesem Jahr kein Bezirkssprinzen- und Bezirkskönigsschießen durch. Die amtierenden Bezirksmajestäten bleiben im Amt“, heißt es seitens des Bezirksvorstands.

Bezirksbundesmeister Hans-Peter Goertz vom Schützenbezirk Heinsberg blickt wie Amtskollege Küppers vom Dekanatsverband in eine ungewisse Zukunft. „Im Mai startet vielerorts die Kirmessaison. Dann kämen gleich das Gemeindegeschützenfest in Waldfeucht und das 125-jährige Jubiläum in Obspringen.“

Christian Küppers, Bezirksbundesmeister im Verband Geilenkirchen, sieht in der Anordnung des Bundes eine sinnvolle Entscheidung, wobei man hier wie auch im Dekanat Gangelt-Selkant und Bezirk Heinsberg derzeit sämtliche Aktivitäten ruhen lässt. Christian Küppers steht mit seinen Vorstandskollegen in engem Kontakt zu den Vereinen. Sein Heimatort Prummern feiert normalerweise Anfang Mai die Kirmes. Im Bezirk Geilenkirchen steht das Schützenfest im August (Puffendorf) an, man hofft hier wie in Heinsberg (in Schafhausen Anfang September) sowie Gangelt-Selkant (Breberen am dritten Augustwochenende) auf ein schnelles Ende der Krise.

Hermann-Josef Jütten, Bezirksbundesmeister in Wassenberg, sieht die Aktivitäten der Vereine im Stadtgebiet vorerst bis Anfang Mai ausgesetzt. Darunter fallen unter anderem der traditionelle Tanz in den Mai der Bruderschaften Birgelen, Ophoven und Wassenberg-Oberstadt sowie das Bezirksschützenfest in Wassenberg-Oberstadt am Wochenende 9. und 10. Mai.

Heinz Stypertz, Bezirksbundesmeister in Wegberg, steht in engem Kontakt mit dem Ordnungsamt und möchte die Entscheidungen zum Ende der Osterferien abwarten. Das Bezirksschützenfest ist für Ende Juni in Merbeck geplant.

Der Bezirksverband Erkelenz im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften teilt mit, dass das Bezirksschießen am 18. April und der Bezirkskönigsabend am 25. April ausfallen.

Im Bezirk Hückelhoven sind zurzeit noch keine Entscheidungen in den einzelnen Vereinen gefallen, das Ende der derzeitigen Verordnungen wird abgewartet. „Das Thema Corona wird aber von den Vereinen wie auch vom Bezirksverband Hückelhoven verantwortungsvoll gelebt. Der Bezirksverband hat seine Frühjahrstagung bis auf weiteres verschoben“, so Bezirksbundesmeister Günther Riedesel. Man stehe im Kontakt mit den Vereinen und Behörden.